

# JAHRESBERICHT

# 2023



# INHALT

3 /Vorwort

4 /Die Stiftung

6 /Internationales Programm

6 /Kinderschutz

12/Begleitung von Familien und Elternschaft

14/Integration und Unternehmertum

19/Erfahrungsbericht

20/Internationale Advocacy-Arbeit

24/20 Jahre Partnerschaft in der Republik Kongo

25/Danksagung

26/Stiftungsrat

27/Finanzbericht

ZUBEREITUNG DES GEMEINSAMEN ESSENS IM WRC-FAMILIENHAUS – KAMBODSCHA  
©AFORATIVEMEDIA2022



**Fondation Apprentis d'Auteuil International**

Chemin de Blandonnet 8, 1214 Vernier

+41 22 556 77 96

[www.faai.ch](http://www.faai.ch) / [faai@apprentis-auteuil.org](mailto:faai@apprentis-auteuil.org)



@Apprentis\_FAAI



Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI)



@apprentisauteuil\_international



TITELBLATT/KINDER, DIE VOM NRJ-ZENTRUM  
AUFGENOMMEN WURDEN, SPIELEN IM HOF –  
ANTANANARIVO, MADAGASKAR ©BESNARD/  
APPRENTIS D'AUTEUIL

DESIGN/LA SUPÉRETTE

# VORWORT

Das Jahr 2023 war in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, von sehr sensiblen geopolitischen Entwicklungen geprägt, welches den Alltag unserer Partner, den Jugendlichen und den betreuten gefährdeten Familien noch schwieriger gemacht hat. Die vulnerablen Bevölkerungsgruppen sind nach wie vor am schwersten davon betroffen, wobei **Kinder und Jugendliche weiterhin am stärksten darunter leiden**. Daher sind wir mehr denn je entschlossen, ihnen unsere Unterstützung zukommen zu lassen.

In solchen Situationen sind Kinder oft aufgrund mangelnden Wissens unzureichend geschützt, und ihre Grundrechte werden missachtet. An der Seite unserer Partner war auch dieses Jahr die Arbeit zur Sensibilisierung der Gemeinden für den Schutz von Kindern und die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) eine unserer Prioritäten.

Das zentrale Thema der Stiftung besteht darin, die Situation von Strassenkindern zu verbessern, insbesondere durch eine **umfassende Begleitung** von der Strasse bis zu ihrer familiären, sozialen und beruflichen Reintegration sowie durch die von uns geleistete Sensibilisierungsarbeit. Wir entwickeln insbesondere **die Sensibilisierung der Kinder selbst** durch Beteiligungsworkshops, wie wir sie in Madagaskar durchgeführt haben, oder durch Initiativen wie die der jungen Reporter in der Demokratischen Republik Kongo. Jugendliche aus der Republik Kongo haben auch vor dem Kinderrechtsausschuss gesprochen, um ihrer Stimme gegenüber ihrem Staat Gehör zu verleihen.

In diesem Rahmen setzten wir die Feierlichkeiten zum **Internationalen Tag der Strassenkinder** am 12. April mit einer virtuellen Kampagne über die sozialen Medien fort. Im Jahr 2024 werden wir erneut eine Veranstaltung zum Thema **Zugang zu Bildung für Strassenkinder** organisieren, mit Expertenbeiträgen und der Beteiligung von Kindern, die ihre Lebensgeschichte teilen werden.

**Die berufliche Integration**, die Teil unserer DNA ist, stand ebenfalls im Mittelpunkt unserer Projekte, sowohl im Ausland als auch in der Schweiz mit unserem **Integrationsrestaurant für Schulabbrecher, dem Birdhouse**.

Das Jahr 2023 wurde auch durch einen Wechsel in **der Präsidentschaft der FAAI** geprägt. In der Amtszeit von Jean-Paul Redouin hat sich die FAAI weiterentwickelt und konsolidiert: Die internationalen Zusammenarbeiten mit den lokalen Partnern haben deutlich zugenommen und die Advocacy-Aktivitäten zugunsten von Strassenkindern haben eine beispiellose Wirkung entfaltet. Das Birdhouse, unser Integrationsrestaurant, wurde unter seinem Vorsitz 2019 ins Leben gerufen. Seine Vision, seine Rigorosität und sein Arbeitsethos haben die Entwicklung der Stiftung geleitet. Im Namen des Stiftungsrats und der Teams der FAAI drücken wir Jean-Paul Redouin unsere tiefe Dankbarkeit für seine sechsjährige Präsidentschaft aus.

**Wir danken auch allen unseren Partnern** sowie allen Personen, die unsere Arbeiten unterstützen, für ihr Engagement an unserer Seite. Ihr Vertrauen ehrt und verpflichtet uns: Dank ihnen und mit ihnen setzen wir die Mission der Stiftung zum Wohle von Kindern, Jugendlichen und vulnerablen Familien mit Begeisterung und Entschlossenheit fort.



Jean-Paul Faugère,  
Präsident



Mario Fetz,  
Generalsekretär

# DIE STIFTUNG

Die 2013 gegründete Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI) setzt sich für den **Schutz der Kinderrechte, die Bildung und Integration** von Jugendlichen in Schwierigkeiten sowie **die Begleitung von Familien** ein. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern unterstützt die FAAI die internationalen Entwicklungsprojekte der Fondation Apprentis d'Auteuil\*. Die FAAI setzt sich bei den Institutionen der Vereinten Nationen für **die Rechte von Kindern**, insbesondere von Strassenkindern, ein.

Unsere internationalen Aktivitäten konzentrieren sich auf vier Themenbereiche:



## Schutz von Strassenkindern und Förderung ihrer Rechte

- Strassensituationen verhindern
- Familien, die Gesellschaft und die Behörden für die Rechte der Kinder sensibilisieren
- Kinder begleiten, indem ihnen eine angemessene Betreuung angeboten wird
- Kapazitäten von Sozialarbeitern unterstützen und aufbauen
- Sich bei den lokalen und internationalen Behörden für Kinderrechte einsetzen



## Unterstützung von vulnerablen Familien

- Förderung der Familie als wichtiger Akteur bei der Entwicklung und dem Schutz von Kindern



## Berufsbildung und Integration von Jugendlichen in besonders gefährdeten Situationen

- Bestehende Bildungsangebote für neue Zielgruppen, insbesondere für Frauen, anbieten
- Neue Ausbildungsgänge einführen, die auf die Schwierigkeiten der Jugendlichen und die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind
- Ausbildung von Betreuern an der Seite unserer lokalen Partner
- Begleitung der sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen



## Advocacy-Arbeit für die Umsetzung der Kinderrechte

- Unsere Partner begleiten, um ihre Fähigkeiten zur Beeinflussung ihrer Entscheidungsträger zu unterstützen
- Jugendlichen und Familien eine Stimme geben, um ihre Handlungsfähigkeit in Bezug auf ihr eigenes Leben zu stärken

Durch unsere Projekte tragen wir zur Umsetzung von **9 der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung** bei. Partnerschaft ist ein Grundprinzip unserer internationalen Arbeit, um deren Kohärenz und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.



\*Fondation Apprentis d'Auteuil wurde 1866 in Frankreich gegründet.

# Rückblick auf das Jahr 2023 in Zahlen



**13**  
Länder



**15**  
Projekte



**25**  
Partner

## KINDERSCHUTZ



**1'050**  
Kinder wurden bei den Anlaufstellen in Madagaskar aufgenommen



**1'000**  
Strassenkinder wurden in der Demokratischen Republik Kongo mithilfe des mobilen Teams begleitet



**160**  
Strassenrundgänge wurden durchgeführt, wodurch 234 Jungen auf der Strasse in Kamerun identifiziert werden konnten

## INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM



**96%** der jungen Frauen in Mali haben ihren Alphabetisierungskurs erfolgreich abgeschlossen



**80%** der in Kamerun aufgenommenen jungen Frauen werden an ein Ausbildungszentrum weitergeleitet



**175** Jugendliche werden in Senegal ausgebildet

## BEGLEITUNG VON FAMILIEN UND ELTERN SCHAFT

Insgesamt weisen unsere 4 Familienhäuser in Burkina Faso, Kambodscha, den Philippinen und der Demokratischen Republik Kongo in diesem Jahr die folgenden Zahlen auf:



**19'467**  
jährliche Besuche



**732**  
begleitete Familien



**219**  
neue Familien betreut

## INTERNATIONALE ADVOCACY-ARBEIT



Insgesamt **40** Teilnehmer bei den 2 Schulungen in Madagaskar und der Demokratischen Republik Kongo



**24** Empfehlungen wurden im Rahmen der Universellen Periodischen Überprüfung von Frankreich erhalten und angenommen



**7** Empfehlungen wurden im Rahmen der Universellen Periodischen Überprüfung von Peru erhalten und angenommen



# KINDERSCHUTZ

Die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 20. November 1989 verabschiedete **Kinderrechtskonvention** verpflichtet die Vertragsstaaten zur **Schaffung und Umsetzung** von Gesetzen und öffentlichen Massnahmen, die die **Rechte des Kindes** umsetzen, einschliesslich des Rechts auf Schutz, Unterkunft, Identität, kostenlosen Zugang zu Gesundheitsversorgung und qualitativ hochwertiger Bildung. **Die Unkenntnis dieser Rechte und das Fehlen von konkreten Massnahmen führen zu Ungleichheiten und Gewalt** im Umfeld des Kindes, auch wenn diese teilweise unbeabsichtigt ausgeübt werden.

Dies gilt insbesondere für **Strassenkinder**, die in **ihren Staaten** sehr oft **unsichtbar** sind, von ihren Familien verstossen und von ihrer Gemeinschaft diskriminiert werden. Daher ist die **Sensibilisierungsarbeit** für die Rechte dieser Kinder in den Ländern, in denen wir tätig sind, ein zentraler Schritt in der Arbeit der FAAI zum **Schutz der Kinder**. In Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern besteht unsere Aufgabe darin, **Strassensituationen zu verhindern**, wann dies möglich ist, und an der **Familienzusammenführung** zu arbeiten. Wenn dies nicht realisierbar ist, zielen unsere Massnahmen darauf ab, die Kinder in Aufnahme- oder Unterkunftscentren zu begleiten, ihnen **wieder Zugang zur Schule** zu verschaffen und ihnen eine **Ausbildung** zu ermöglichen, damit ihre **Reintegration** in die Gesellschaft möglich und nachhaltig ist.

## EIN REGIONALES PROGRAMM, UM STRASSENSITUATIONEN BESSER VORZUBEUGEN UND KINDER BEI DER RE-INTEGRATION ZU BEGLEITEN

### Kamerun, Republik Kongo, Demokratische Republik Kongo

Durch unser neues regionales Programm, das 2023 gestartet wurde, wollen wir **unser Engagement für Strassenkinder** in der Republik Kongo, Kamerun und der Demokratischen Republik Kongo (DRK) **verstärken**. Die Herausforderungen, mit denen unsere Partner in Zentralafrika konfrontiert sind, zeigen nicht nur **Ähnlichkeiten** in Bezug auf Armut und unzureichende Sozialschutzmassnahmen, sondern auch in Bezug auf kulturelle Überzeugungen, die zur Ablehnung von Strassenkindern führen können. Dieses Programm zielt darauf ab eine **umfassende**, auf jedes Kind zugeschnittene **Betreuung** zu bieten, die von der Strasse bis zur Reintegration in die Gesellschaft, den Beruf und die Familie reicht, sofern dies möglich ist. Mit der Einführung dieses Programms wollen **wir unser Engagement** dort **verstärken**, wo unsere Partner bereits seit mehreren Jahren aktiv sind.



JUGENDLICHE DES ZENTRUMS PK24 BEIM FUSSBALLSPIELEN -DOUALA, KAMERUN ©CFSN

### Douala, Kamerun

Das Ziel des Zentrums PK24, eingerichtet von unserem Partner CFSN\*, ist es, Jugendlichen, die von der Strasse oder aus dem Gefängnis kommen, **Aufnahme, Stabilisierung, Schulbildung und soziale und berufliche Reintegration** zu bieten. Dank des pädagogischen Betreuungsdienstes konnten die meisten Jugendlichen direkt auf der Strasse oder im Gefängnis identifiziert werden, um den **Zugang zu ihren grundlegenden Rechten zu gewährleisten**. Das Zentrum nimmt die Jugendlichen ein Jahr lang auf, bevor sie **in ihre Familien** reintegriert oder an das **Resozialisierungszentrum** weitergeleitet werden, wo sie einen massgeschneiderten Kurs absolvieren. Eine der wichtigsten Herausforderungen im Jahr 2023 war die Fortsetzung der Bemühungen, die Jugendlichen im Zentrum zu halten, insbesondere durch eine **enge Begleitung**, denn wenn sie von der Strasse kommen, besteht eine grosse Gefahr, dass sie weglaufen.

\*Akronyme unserer Partner S.25

## Brazzaville, Pointe Noire, Republik Kongo

Unser Partner REIPER\* bietet eine ganzheitliche Betreuung für jungen Frauen und Männern, die auf der Strasse leben an, indem ihnen den **Zugang zu ihren Grundrechten** ermöglicht wird. Gleichzeitig werden **die Verantwortlichen** für die Kinder (Staat, Polizei, Justiz usw.) sowie auch die **öffentliche Meinung** sensibilisiert. Nach einem ersten Kontakt mit den Kindern durch Strassenrundgänge, werden die Kinder an eine oder mehrere Einrichtungen weitergeleitet, die ihrer Situation angemessen sind. Im Jahr 2023 wurde eine **Notrufnummer** eingerichtet, um auf Notfälle von gefährdeten Kindern zu reagieren. Die Notrufnummer bietet **ein angemessenes und urteilsfreies Zuhören**, aber auch Beratung und Informationen über Hilfs- und Betreuungsoptionen. Schliesslich wurde **eine Videoreportage** – ein **wichtiges Instrument der Advocacy-Arbeit** – über Strassenkinder produziert und in den Medien und öffentlichen Einrichtungen ausgestrahlt.



## Kinshasa, Demokratische Republik Kongo (DRK)

Dank der Aufnahme durch unsere Partner AED\*, CCN, JOS, ORPER, OSEPER und VTA in ihren Präventionszentren und Unterkünften, haben Strassenkinder und -jugendliche **Zugang zu Schutz, grundlegenden Dienstleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten durch Schule, Berufsausbildung und bürgerschaftliches Engagement**. Die Aktivitäten zielen in erster Linie darauf ab, Strassenkindern einen Neuanfang zu ermöglichen, so schnell wie möglich die **nachhaltige Reintegration von Familien** zu begleiten und die Bedingungen für ihre **soziale Integration** zu fördern.

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **1007** Strassenkinder wurden in der Republik Kongo mithilfe des mobilen Teams betreut
- **160** Strassenrundgänge wurden durchgeführt, wodurch 234 Jungen auf der Strasse in Kamerun identifiziert werden konnten
- mehr als **2000** Kinder wurden in der Demokratischen Republik Kongo aufgenommen
- **70** Kinder wurden in Berufsbildungsausbildungen in der Republik Kongo vermittelt
- **270** Familienzusammenführungen in der Demokratischen Republik Kongo
- **68** Minderjährige wurden in Kamerun in Gefängnissen besucht

\*Akronyme unserer Partner S.25



# KINDERSCHUTZ

## EINE GEMEINSCHAFT VON FACHLEUTEN ZUGUNSTEN VON STRASSENKINDERN

### Mehrere Länder

Einer der Eckpfeiler unserer Strategie ist es, **gemeinsam mit unseren Partnern Bildungslösungen zu entwickeln**. Daher legen wir Wert auf den Austausch von Erfahrungen und Know-how untereinander und mit unseren Partnern, um **die Praktiken und Begleitmassnahmen zu erweitern**. In den letzten acht Jahren haben wir **ein Netzwerk von Fachleuten im Bereich des Kinderschutzes** aufgebaut, um Fachkräfte aus verschiedenen Partnerorganisationen zusammenzubringen und Räume für den Austausch über Fragen der Begleitung und Aufnahme von Strassenkindern zu schaffen. Diese Gemeinschaft der Praktiken und des Wissens ermöglicht es, **die Kompetenzen jedes Einzelnen aufzuwerten und zu nutzen** und neue **Bildungslösungen** und Werkzeuge zu entwickeln.

Im Oktober 2023 trafen sich **25 Fachkräfte aus 11 Ländern** in Brazzaville (Republik Kongo), um an der Thematik des „**individuellen Bildungswegs des Kindes**“ zu arbeiten. Die Ziele des Treffens bestanden darin, die Bedeutung dieses Ansatzes und die damit verbundenen Herausforderungen zu verstehen und sich über die Werkzeuge und Methoden auszutauschen, die von Sozialarbeitern in ihren jeweiligen Verbänden verwendet werden.

Diese Treffen werden durch virtuelle Austausche ergänzt, damit die Fachkräfte ihre Beziehung langfristig ausbauen und die in den Präsenzgesprächen behandelten Themen vertiefen können. Langfristig soll es unseren Partnern ermöglicht werden, diese Treffen auch auf einer stärkeren regionalen und lokalen Ebene zu organisieren.

Der Austausch von Praktiken bereichert auch die Schulungsmaterialien für Erzieher, insbesondere die Digital Notebooks.

***Persönlich kehre ich mit vielen bereichernden Gesprächen zurück, aber auch mit dem Staunen, dass wir trotz der Distanz zwischen den Ländern ein und dasselbe Ziel haben: den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen und ihnen die Werkzeuge zu geben, um dies zu erreichen.***

Erfahrungsbericht eines Teilnehmers, während des Treffens in Brazzaville im Oktober 2023



TEILNEHMER DES TREFFENS IM OKTOBER 2023 - BRAZZAVILLE, REPUBLIK KONGO ©APPRENTIS D'AUTEUIL

## DIE KOMPETENZEN DER SOZIALARBEITER DURCH AUSBILDUNG STÄRKEN

### Mehrere Länder

In den meisten Entwicklungsländern **gibt es nur wenige Ausbildungsmöglichkeiten für Sozialarbeiter**, die mit Strassenkindern arbeiten. Deshalb haben wir gemeinsam mit unseren Partnern **Schulungen für Erzieherinnen und Erzieher** entwickelt, um diesen Mangel an bestehenden oder angepassten Ausbildungen zu beheben, insbesondere in Bezug auf **die Begleitung von Strassenkindern**. Ziel ist es, den Bildungsteams die **theoretischen, praktischen und relationalen Kompetenzen** zu vermitteln, die für eine qualitativ hochwertige Betreuung von Strassenkindern und/oder Kindern mit Migrationshintergrund, unerlässlich sind. Diese Kinder haben schwere Traumata erlebt und benötigen **besondere Fähigkeiten in der Begleitung**. Diese Kompetenzen können in der Grundausbildung, der Weiterbildung oder durch die Arbeit vor Ort erworben werden.

Im Jahr 2023 fanden eine Reihe von Präsenzs Schulungen für Erzieher in Kinshasa, Douala und Brazzaville statt. Sie befassten sich jeweils mit den Themen Gewaltprävention, Teamarbeit und pädagogische Beziehung.

Wir haben weiterhin ein **innovatives Online-Training** entwickelt, welches den **Bedürfnissen vor Ort** am nächsten kommt. Die Strukturierung in Form von Arbeitsheften ermöglicht es jedem Lernenden, sich in seinem eigenen Tempo weiterzubilden. So ist das 1. Digital Notebook „*Wer sind die Strassenkinder?*“ seit Oktober 2023 in seiner vollständigen Version verfügbar. Es besteht aus 2 Modulen, die die **Grundlagen der Problematik darstellen** und es ermöglichen, **den Alltag** der Kinder sowie **die** mit ihren Lebensbedingungen verbundenen **Konsequenzen zu verstehen**. Jedes Modul endet mit einem Quiz, dessen Resultate berücksichtigt werden, um das Zertifikat für den Abschluss des Digital Notebooks zu erhalten.

Es werden neue Digital Notebooks entwickelt, die sich mit der Betreuung von Strassenkindern befassen und die Aufnahme des Kindes in eine Einrichtung, die tägliche Betreuung, aber auch die Präventions- und Sensibilisierungsarbeit behandeln.

Dieses digitale Schulungstool wird durch eine **kollaborative Plattform** – die Agora – ergänzt, die es Fachleuten aus verschiedenen Ländern ermöglicht, ihren Alltag und die auftretenden Probleme zu **diskutieren, inspirierende Praktiken** für die Gemeinschaft zu **teilen, ihr Know-how zu fördern** oder gemeinsame **Arbeitssitzungen** zu organisieren. Die Plattform wurde Anfang 2023 eingerichtet und hat die Zahl der Registrierungen und des Austauschs zwischen Fachkräften erheblich gesteigert.

Das Ziel der Digital Notebooks für Strassenkinder ist es, 2500 Sozialarbeiter in 65 Organisationen weltweit und etwa 25 000 Strassenkinder zu erreichen.

***Dieses Instrument hat es mir ermöglicht, mehr über meine Arbeitsmethode im Bereich Strassenkinder zu lernen. Es hat mir auch die Möglichkeit gegeben, die Meinungen und Ansichten anderer Sozialarbeiter kennenzulernen und zu schätzen, und die Probleme mit denen ich konfrontiert bin, aus anderen Blickwinkeln zu betrachten und besser anzugehen. Dank den Digital Notebooks habe ich meine Technik zur Betreuung von Strassenkindern verbessert.***

Sozialarbeiter für REIPER im mobilen Team



MEHR ERFAHREN



VISUELLE DARSTELLUNG DES DIGITAL NOTEBOOKS „WER SIND DIE STRASSENKINDER?“ ©APPRENTIS D'AUTEUIL



# KINDERSCHUTZ

## BETREUUNG VON STRASSENKINDERN UND -FAMILIEN

### Antananarivo, Madagaskar

Seit 2016 trägt das Projekt „Sandratra“ (Leben in Würde) in Partnerschaft mit dem NRJ-Zentrum, Graines de Bitume, NGO Manda, HARDI\* und PFSCE zur Betreuung von Kindern, die auf der Strasse leben und ihren Familien, in den Tageszentren und einem Nachtaufnahmezentrum bei. Die **Komplementarität unserer Partner** ermöglicht es, nicht nur Unterkunft anzubieten, sondern auch Zugang zur Bildung zu ermöglichen, die soziale und berufliche Integration zu fördern und schliesslich die Gemeinschaften für die Kinderrechte zu sensibilisieren.

Im Jahr 2023 haben unsere Partner im Rahmen der Strassenkinderarbeit in Madagaskar **monatliche Anlaufstellen für Strassenkinder und -familien** in benachteiligten Vierteln der Hauptstadt eingerichtet, um besser auf die Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe einzugehen. Das Ziel dieser Aktivität ist es, Kinder und Familien basierend auf den von den Teams identifizierten Problemen direkt oder durch Empfehlungen über **grundlegende Dienstleistungen** zu informieren und ihnen diese anzu-

bieten. Im Laufe des Jahres wurden **fünf Anlaufstellen eingerichtet**, um verschiedene Dienstleistungen anzubieten (Gesundheitsversorgung und psychosoziale Unterstützung, administrative Beratung, Entdeckung von Begleitstrukturen, Mahlzeiten, Spiele usw.).



ANLAUFSTELLE, BEHANDLUNG DURCH DIE KRANKENSCHWESTER DER NGO MANDA - ANTANANARIVO, MADAGASKAR ©HASINA, SANDRATRA-PROJEKT

## Resultate aus dem Jahr 2023

- **1037** Kinder wurden in den organisierten Anlaufstellen betreut
- **846** Kinder wurden in Tagesunterkünften betreut, davon sind **317** Kinder wieder in der Schule
- **45** Jugendliche wurden im Internat untergebracht, und **55** Kinder in der Nachtunterkunft

**Ich habe von dieser Anlaufstelle durch die Strassenarbeiter erfahren. Vor zwei Monaten war mein Sohn krank, bei ihm wurde Krätze diagnostiziert. Bei der Sitzung der Anlaufstelle konsultierten wir die Ärzte vor Ort, die kostenlose Behandlung anboten, und erhielten Medikamente, um ihn zu behandeln. Wir haben die Medikamente verwendet und die Ratschläge der Anlaufstelle befolgt. Er ist jetzt von der Krätze geheilt und wieder gesund. Es ist diesem Ereignis zu verdanken, dass mein Sohn wieder gesund ist. Ausserdem, sind alle angebotenen Dienstleistungen kostenlos. Derzeit arbeite ich mit der Unterstützung dieses Projekts an der Geburtsurkunde meines Sohnes.**

15-jährige junge Frau, die auf der Strasse lebt, Begünstigte der monatlichen Anlaufstelle

\*Akronyme unserer Partner S.25

## ZUR VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN VON STRASSENKINDERN BEITRAGEN

### Cusco, Peru

Unser Partner Qosqo Maki bietet **Tages- und Nachtbetreuung** für Strassenkinder an, wobei der Schwerpunkt auf ihrer persönlichen, erzieherischen und kulturellen Entwicklung liegt und die **Integration in die Gemeinschaft** angestrebt wird. Mit dem Ziel, die gemeinschaftliche Bindung zwischen den Bewohnern des Quartiers und den Strassenkindern zu stärken, wurden **eine Bibliothek/Spielothek** sowie ein **Treffpunkt** eingerichtet. Diese Räume sind für alle zugänglich, um die **Besucher** für die Anfälligkeiten zu **sensibilisieren**, mit denen Strassenjüngliche konfrontiert sind. Mit die-



MICHAEL, 19 JAHRE, VOR DER UNTERKUNFT QOSQO MAKI, IN DER ER UNTERGEBRACHT IST – PERU ©APPRENTIS D'AUTEUIL

sen Massnahmen konnte Qosqo Maki im Jahr 2023 drei Wettbewerbe gewinnen und seine Aktivitäten zur Leseförderung durch Comics weiter ausbauen.

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **57** Jugendliche wurden im Zentrum aufgenommen
- **70** Jugendliche besuchten den Bibliotheksbereich, der im Laufe des Jahres **7500** Besuche verzeichnete
- **3** Workshops für die Ausbildung in den Berufen Tischlerei, Bäckerei und Barista haben stattgefunden

## AUFNAHME VON STRASSENKINDERN IN EINEM SCHWIERIGEN SICHERHEITSUMFELD

### Ségou, Mali

Trotz der politischen Instabilität und der komplizierten Sicherheitslage im Land konnte das Projekt „Horonya Denw“ (Kinder der Freiheit) in Partnerschaft mit der Caritas Ségou, seine **Aktivitäten zur Aufnahme, Betreuung und Reintegration von Kindern**, die den Kontakt zu ihren Familien abgebrochen haben und auf der Strasse leben, aufrechterhalten. Das Projekt hat vier Schwerpunkte, welche es ermöglichen, die **Grundbedürfnisse** der Kinder zu **erfüllen: soziale und berufliche Reintegration** der Jugendlichen, **Prävention** durch **Sensibilisierung der Gemeinschaft**, Aufnahme, Betreuung und Begleitung. Der Koordinator der Vereinigung konnte ein-



SPIELLENDE KINDER IN DER TAGESSTÄTTE „CENTRE D'ÉCOUTE ACCUEIL DE JOUR“ – SÉGOU, MALI ©CARITAS SÉGOU

ige Tage bei Apprentis d'Auteuil verbringen, um unter anderem an einer Arbeitssitzung zu den Herausforderungen der Advocacy-Arbeit teilzunehmen.

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **29** Jugendliche wurden im Wohnheim untergebracht und begleitet
- **159** Kinder haben Unterstützung für ihre Schulausbildung (Schulgebühren oder Schulmaterial) erhalten
- **45** Jugendliche in Berufsausbildung: Nähen, Tischlerei und Elektrizität



# BEGLEITUNG VON FAMILIEN UND ELTERN SCHAFT

In vielen Ländern hat die Verschlechterung des Zugangs zu Ressourcen (insbesondere zu finanziellen) die prekäre Lage der Bevölkerung verschärft, was sich negativ auf die Entwicklung von Kindern und das Familienleben auswirkt. Aus diesen Gründen wird es für Eltern umso schwieriger, die notwendige Unterstützung für die Erziehung ihrer Kinder zu leisten und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Das Familienbegleitprogramm zielt darauf ab, **auf die sozioökonomischen Herausforderungen zu reagieren**, mit denen Eltern und Familien konfrontiert sind, **ihre Bemühungen zu unterstützen**, und die **Entwicklung ihrer Kinder** zu begleiten. Ausserdem, sollen die Praktiken der Fachkräfte verbessert werden, damit sie die Eltern besser begleiten können. **Die Arbeit mit Familien erfolgt im Rahmen der Prävention des Kinderschutzes und erstrebt, frühzeitig in den Beziehungsabbruch zwischen Eltern und Kindern einzugreifen.**

## DIE FAMILIENHÄUSER

Koudougou - **Burkina Faso**, Siem Reap - **Kambodscha**, Panay - **Philippinen**, Kinshasa - **Demokratische Republik Kongo (DRK)**

Die Familienhäuser sind Orte der Begegnung, des Austauschs und der Aufnahme, die die notwendige Unterstützung bieten, damit Familien neue Kraft schöpfen, **kollektive Antworten** auf die täglichen Herausforderungen **finden** und ihr **Selbstvertrauen zurückgewinnen** können.

Innerhalb dieses Programms wurden **4 Familienhäuser** in Partnerschaft mit lokalen Organisationen entwickelt: Association Kogl Taaba (Burkina Faso), Women's Resource Center (Kambodscha), Cameleon (Philippinen) und Solidarité Batoto (DRK).

Im November 2023 trafen sich unsere Partner in Frankreich zu einer Veranstaltung und der Eröffnung einer Fotoausstellung, die auf der Methode „**Photovoice**“ basiert. Diese Methode beruht auf dem starken Vorsatz, **Familien die Möglichkeit zu geben, sich mithilfe von Fotografie und Schrift über das auszudrücken**, was ihnen wichtig ist. Familien, die von Armut betroffen sind, werden oft unsichtbar gemacht und ungehört gelassen. Daher hatte diese Ausstellung zum Ziel, den **Familien die Möglichkeit zu geben, sich zum Thema „Was bedeutet das Familienhaus für Sie?“ zu äussern.**



MEHR ERFAHREN

***Ich möchte Ihnen mitteilen, wie sehr meine Kinder durch meine Entwicklung gewachsen sind und sich entwickelt haben. Konflikte oder Unstimmigkeiten in der Familie haben die Erziehung und Entwicklung meiner Kinder gestört. Dank der Organisation und des Familienhauses hat sich meine Mentalität als Elternteil verändert.***

**KHAT PHENG**, Mutter, die vom WRC-Familienhaus Kambodscha begleitet wird

\*Akronyme unserer Partner S.25



KHAT PHENG UND IHRE KINDER - KAMBODSCHA ©WRC

## Eintauchen zwischen den Strukturen

Der Austausch von Praktiken und Erfahrungen ist ebenfalls ein wichtiger Teil unseres Programms zur Begleitung von Familien. Somit ermöglichen wir es **Sozialarbeitern**, von einer unserer Partnerorganisationen in eine andere **einzutau-chen**, damit die Partner **gegenseitig von Praktiken** anderer Fachleute in einem andere Kontext **vertraut machen, da-rüber nachdenken und davon profitieren** können. Im Jahr 2023 fanden vier Austausch Missionen zwischen unseren Partnern statt. Es handelt sich um **bedeutende Momente des Lernens und des Austauschs unter Gleichgesinnten**, die es ermöglichen, ein Netzwerk von Akteuren der Zivilgesellschaft aufzubauen und zu entwickeln und so Innovationen und neue Ansätze bei den Jugendlichen und den Familien, die sie begleiten, zu fördern.

## Höhepunkte in den Familienhäusern im Jahr 2023

In den Familienhäusern werden **Eltern und Kinder in die Entwicklung und Durchführung von Aktivitäten** mit spie-lerischen, künstlerischen, erzieherischen und sportlichen Zielen einbezogen. Dies ermöglicht es den Familien, von den Aktivitäten selbst zu profitieren, ihnen die Wahl zu lassen und die Möglichkeit zu geben eine Führungsrolle einzu-nehmen, und gemeinsam an verschiedenen Aspekten zu arbeiten (Selbstvertrauen, Weitergabe, Ambitionen usw.). Diese Aktivitäten tragen unter anderem dazu bei, das Selbstvertrauen zu stärken, Isolation zu bekämpfen und den Austausch zwischen Familien zu ermöglichen, um die **Entwicklung von Lösungen für die Herausforderungen zu för-dern, mit denen die Familien konfrontiert sind**.

## Einige Beispiele

**In Burkina Faso** lag der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung der Familien, insbesondere durch die **Organisation von Veranstaltungen für Väter**, um deren Beteiligung im Familienhaus zu erhöhen.

**In der Demokratischen Republik Kongo** wurde vor dem politischen Hintergrund der Wahlen auch eine **Sensibilisie-rungskampagne zum Thema Wahlrecht** durchgeführt, deren Erfolg sich in der aussergewöhnlich hohen Beteiligung von über 100 Familien zeigte.

**In Kambodscha** wurden im Rahmen der 18-tägigen öffentlichen Kampagne gegen Gewalt auf Frauen und Mädchen Ge-sprächsrunden zum Thema positive Männlichkeit veranstaltet, bei denen jeder Teilnehmer seine Überzeugungen und Verhaltensweisen in Bezug auf **Geschlechtergleichstellung und geschlechtsspezifische Gewalt** hinterfragen konnte.

**In den Philippinen** ermöglicht die Einführung eines **partizipativen Ansatzes** bei Schulungen und Sensibilisierungs-veranstaltungen eine Aufwertung der Erfahrungen der Teilnehmer zu den behandelten Themen, d. h. Gesundheit der Mütter oder rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit dem Familienrecht.

## Resultate aus dem Jahr 2023

- **5945** jährliche Besuche für **140** begünstigte Familien in Kambodscha
- **2518** jährliche Durchläufe für **200** begünstigte Familien in den Philippinen
- **6538** jährliche Durchläufe für **107** begünstigte Familien in Burkina Faso
- **4466** jährliche Passagen für **285** begünstigte Familien in der Demokratischen Republik Kongo



# INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

In vielen der Länder, in denen wir an der Seite unserer Partner tätig sind, ist die sozioökonomische Lage aufgrund verschiedener Wirtschafts- und Sicherheitskrisen von anhaltender Instabilität geprägt. Leider sind Jugendliche oft die ersten Opfer dieser prekären Bedingungen. Armut äussert sich auch durch den fehlenden Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Gesundheit oder Bildung. **Die Ausbildungs- und Beschäftigungsaussichten für Jugendliche sind oftmals schlecht**, was sie einem zunehmenden Mass an Unsicherheit und wachsender Ungleichheit aussetzt. Insbesondere junge Mädchen und Frauen stehen vor zusätzlichen Herausforderungen, da sie häufig Opfer von Gewalt, geschlechtsspezifischer Diskriminierung und verschiedener Formen der Ausbeutung sind. Unsere Integrationsprogramme richten sich an besonders gefährdete Jugendliche, die sehr **oft unsichtbar und weit entfernt von Beschäftigung** und dem klassischen Ausbildungszyklus sind.

## MODERNISIERUNG UND INNOVATION IM DIENSTE DER BILDUNG

### Dakar, Senegal

Im September 2023 entstand eine neue Partnerschaft mit JCLTIS\*, welche sich auf die Ausbildung von **Jugendlichen mit familiären, kulturellen, schulischen und beruflichen Schwierigkeiten** spezialisiert hat. Das Projekt „Suxali“ (Hoffnung geben) zielt darauf ab, das Berufsbildungsangebot für Jugendliche in Senegal zu verbessern durch die Modernisierung und Innovation des Ausbildungszentrums.

Um den aufgenommenen Jugendlichen eine dauerhafte Reintegration zu ermöglichen, bietet das Ausbildungszentrum eine **Bildungsbegleitung, die mit einer Familienbegleitung verbunden** ist. Um die Kompetenzen der Ausbilder vor Ort zu erweitern, wurden im November zwei gleichzeitige Praktika durchgeführt, indem der Leiter des Zentrums und der pädagogische Leiter an zwei Berufsschulen von Apprentis d'Auteuil in Frankreich sowie ein Erzieher bei zwei unserer Partner in Marokko empfangen wurden. Diese Erfahrungen er-



ARBEITSSITZUNG NACH BERUFSGRUPPEN BEI JCLTIS -  
DAKAR, SENEGAL ©APPRENTIS D'AUTEUIL

möglichten es, **verschiedene pädagogische Ansätze** in den Bereichen Elektrizität, Schweißen und Schreinerie kennenzulernen und sich von den Orientierungs- und Integrationsunterstützungsmassnahmen inspirieren zu lassen.

### Resultate aus dem Jahr 2023 (seit September)

- **231** Jugendliche wurden im Zentrum aufgenommen und in verschiedenen Ausbildungen untergebracht - **44** Mädchen und **187** Jungen
- **10** qualifizierende Ausbildungen wurden in den Bereichen Elektrizität, Metallbau, Aluminiumtischlerei, Holztischlerei, Schweißen, Textilien und Nähen angeboten

\*Akronyme unserer Partner S.25

## AUTONOMIE UND SCHUTZ VON JUNGEN FRAUEN

### Beirut, Libanon

Das Zentrum Dora im Nordostviertel von Beirut trägt in Zusammenarbeit mit der Congrégation des Soeurs du Bon Pasteur, zum Schutz und zur Autonomie von jungen Frauen bei. Dabei wird ein Ansatz verfolgt, der psychosoziale Betreuung, Bekämpfung des Schulabbruchs und Familienarbeit miteinander verbindet. Die aufgenommenen jungen Frauen nehmen an Workshops zur Entwicklung von Kompetenzen teil, welche Themen wie Identität und Selbsterkenntnis, klare und gewaltfreie Kommunikation, Regeln des Zusammenlebens sowie Rechte und Pflichten in der Gesellschaft, behandeln.

Um die **langfristige Reintegration** der aufgenommenen **jungen Frauen** zu gewährleisten, organisiert das Zentrum auch Begleitzeiten mit ihren Eltern, um sie in ihrer Rolle durch Diskussionen zur positiven Elternschaft zu unterstützen.



NACHHILFEUNTERRICHT FÜR BEGLEITETE JUNGE FRAUEN IM ZENTRUM DORA - LIBANON © SÉGOLÈNE RAGU/APPRENTIS D'AUTEUIL

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **42** monatliche Workshops zur Entwicklung von Lebenskompetenzen finden statt
- **255** individuelle Sitzungen zur Elternbegleitung werden angeboten
- **225** Nachhilfestunden (**20** pro Monat) finden statt

## STÄRKUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT VON JUGENDLICHEN

### Casablanca, Marrakech, Safi, Tanger, Marokko

Das Projekt „Najah“ (Erfolg), das von unseren Partnern 100% Mamans, Al Karam und l'Heure Joyeuse getragen wird, trägt zur sozioökonomischen Integration von Jugendlichen im Alter von 15 bis 35 Jahren bei. Dank der Fachkräfte der Einrichtungen werden diese Jugendlichen begleitet, um ihre **Beschäftigungsfähigkeit zu stärken**, damit sie in ein Arbeitsverhältnis integriert werden können, oder sie werden auf ihrem **Weg zum Unternehmertum** angeleitet. So werden die Jugendlichen in die Orientierungs- und Integrationsmassnahmen aufgenommen und in Programme eingebunden, die **spezielle Schulungen** im Bereich Unternehmertum anbieten. Anschliessend, werden die Jugendlichen mit



TECHNIKERIN FÜR BERUFLICHE INTEGRATION DES VEREINS 100% MAMANS, IM GESPRÄCH MIT EINER MUTTER - MAROKKO © BESNARD/APPRENTIS D'AUTEUIL

hilfe von Startkapital bei der Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit finanziell unterstützt. Parallel dazu nehmen die Erzieher der verschiedenen Verbände regelmässig an Fortbildungs- und Austauschveranstaltungen teil, um ihre Praktiken zu stärken und so den Bedürfnissen der Jugendlichen bestmöglich gerecht zu werden.

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **1067** Jugendliche wurden in die Orientierungs- und Integrationsprogramme aufgenommen (davon **557** Männer und **510** Frauen)
- **401** Jugendliche nahmen an der Ausbildung in Unternehmertum teil (davon **219** Männer und **182** Frauen)
- **41** Jugendliche haben eine eigenständige Geschäftstätigkeit aufgenommen (davon **16** Männer und **25** Frauen)



# INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

## UNTERSTÜTZUNG BEIM EIGENSTÄNDIGEN UND NACHHALTIGEN AUFBAU EINES LEBENSPLANS

### Bamako, Mali

Das Zentrum Djiguiya So „Haus der Hoffnung“ in Partnerschaft mit AJDM\* unterstützt junge Mütter bei ihrer **Reintegration in die Familie** und fördert gleichzeitig ihre **Beschäftigungsfähigkeit** und **sozioökonomische Autonomie**. Um dies zu erreichen, bietet dieses Aufnahmezentrum für junge Frauen und ihre Kinder eine Berufsausbildung unter Bedingungen, die ihrem Erfolg förderlich sind. Dies wird durch **psychoziale Unterstützung, Nahrungsmittelversorgung** und **medizinische**

**Betreuung** für die Kinder und Mütter ermöglicht. Zusätzlich zu dieser umfassenden Betreuung erhalten die jungen Frauen **Alphabetisierungskurse, Finanzbildung** und Gesprächsrunden über Alltagsthemen, damit sie **fundierte Entscheidungen treffen** können und die nötigen Mittel **erhalten, um die Probleme des Alltags bewältigen zu können**. Gleichzeitig begleitet AJDM **gefährdete Familien bei ihren Erziehungsmethoden in einem Raum für Treffen, Austausch unter Gleichgesinnten und sozialer Bindung**.

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **30** junge Frauen wurden mit ihren Kindern im Zentrum untergebracht und in eine Berufsausbildung vermittelt
- **29** von **30** junge Frauen haben im Rahmen ihres Alphabetisierungskurses die Durchschnittsnote erreicht
- **102** medizinische Beratungen und Nachsorge wurden durchgeführt



JUNGE FRAUEN IN EINEM ALPHABETISIERUNGSKURS – BAMAKO, MALI ©AJDM

## AUFNAHME UND INTEGRATION VON JUNGEN FRAUEN

### Douala, Kamerun

Das New-Bell-Zentrum, das von unserem Partner CFSN\* geleitet wird, ist ein **Ort des Zuhörens und der Orientierung**, an dem tagsüber junge Frauen, die auf der Strasse leben, aufgenommen werden. Die jungen Frauen erhalten **medizinische und hygienische Versorgung, Nachhilfeunterricht** und Hausaufgabenbetreuung sowie

eine ausgewogene Mahlzeit. Die jungen Frauen haben anschliessend die Möglichkeit in das **Ausbildungszentrum „Arts et Style“ in Nyalla** (einem Stadtteil von Douala) einzutreten, um eine **Berufsausbildung in Schneiderei oder Friseur- und Kosmetikberufen** zu erhalten. Nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung optimiert das Zentrum die Reintegration der jungen Frauen im Alter von 14 bis 23 Jahren, indem es ihnen abwechselnd ein **spezialisiertes Coaching bei der Arbeitssuche** oder eine persönliche Betreuung anbietet, um ihnen bei der **Gründung eines eigenen Unternehmens** zu helfen.



JUNGE FRAUEN IM ZENTRUM NEW BELL, WORKSHOP ZUM THEMA ERNÄHRUNG IM RAHMEN DER CHALLENGE SOLIDAIRE - KAMERUN ©CFSN

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **43** junge Frauen wurden im Orientierungs- und Beratungszentrum von New-Bell aufgenommen
- **41** junge Frauen wurden im Nyalla-Zentrum eingeschrieben, darunter **30** in der Schneiderei und **11** im Friseurberuf

\*Akronyme unserer Partner S.25

## INNOVATIVES SYSTEM DER ZUR BERUFSAUSBILDUNG

### Antananarivo, Madagaskar

Im Rahmen des Projekts Sandratra hat unser Partner Graines de Bitume, der das **Beschäftigungsbüro** verwaltet, ein neues Projekt namens SAMIMIASA („Sady Mianatra no Miasa“ - „Learning by Doing“) ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen **gemeinsam mit Unternehmen entwickelten Kurs**, der sich abwechselnde Phasen von Ausbildung und beruflicher Praxis umfasst. Diese Massnahme stellt einen echten Mehrwert dar, da

es in Madagaskar keine Lehrlingsausbildung gibt. Die Jugendlichen, die aufgrund ihrer Motivation für den Beruf ausgewählt werden, erhalten parallel dazu eine Betreuung, um die Hindernisse, auf die sie stossen können, gelassen zu überwinden und sie auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **9** Jugendliche wurden aufgenommen
- **3** Jugendliche wurden nach ihrem 6-monatigen Praktikum in ihrem Gastunternehmen eingestellt



JUGENDLICHER IN EINEM SANITÄRPRAKTIKUM IM HOTEL LE RELAIS DES PLATEAUX IM RAHMEN DES SAMIMIASA-PROGRAMMS - MADAGASKAR  
©GRAINES DE BITUME

**Wie der Name SAMIMIASA „Learning by Doing“ schon sagt, muss ich eine Ausbildung absolvieren, die sich mit einem Praktikum abwechselt. Ich schätze dieses Programm, auch wenn es, wie alles andere auch, manchmal schwierig ist. Dieses duale System ist verwirrend, da man gleichzeitig eine Ausbildungsphase mit einem Praktikum koordinieren muss. Dies erfordert viel Organisation. Ich finde das gut, aber man muss immer sehr konzentriert bleiben. Das Leben ist ein ständiger Lernprozess, und wir müssen immer weiter lernen. Fleissig zu sein ist in diesem Programm von entscheidender Bedeutung.**

Jugendlicher in der Sanitärausbildung, der am SAMIMIASA-Programm des Beschäftigungsbüros Graines de bitume, Madagaskar teilnimmt



# INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

## INTEGRATION VON SCHULABBRECHERN

### Genf, Schweiz

Das Integrationsrestaurant für Schulabbrecher, das **Birdhouse**, bildet **15 Jugendliche als Koch oder im Service** aus, um das Eidgenössische Berufsattest (EBA) oder das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) zu erlangen.

Das Birdhouse empfängt **Jugendliche, die die Schule abgebrochen** und mehrfache Schwierigkeiten haben, eine regelmässige schulische Ausbildung zu absolvieren. Sie erhalten während ihrer gesamten Ausbildung eine **massgeschneiderte sozialpädagogische Betreuung**, die es ihnen ermöglicht, ihren Lehrplan abzuschliessen und ihr Diplom zu erhalten, um sich anschliessend dauerhaft zu integrieren. Diese persönlichen Problematiken

stehen im Mittelpunkt der Arbeit des **sozialpädagogischen Coachs**, der die Jugendlichen während ihrer gesamten Lehrzeit begleitet und mit ihnen arbeitet.

Der sozialpädagogische Ansatz des Birdhouse wird von der **Begleitung zu Unabhängigkeit und Selbstständigkeit** geleitet und ist stets auf die persönliche Situation jedes Jugendlichen zugeschnitten.

Das Birdhouse ist ein Restaurant, das auch als Ausbildungsort dient. Die Auszubildenden kommen täglich mit den Gästen in Kontakt, was ihnen ermöglicht, **die Realitäten der Arbeitswelt zu verstehen** und gleichzeitig zu lernen. Sie haben auch die Möglichkeit, Praktika in anderen Einrichtungen zu absolvieren, um andere Aspekte ihres Berufs kennenzulernen.

***Im Birdhouse habe ich ein tolles Team mit einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre gefunden. Es lehrt mich mit Freude zu arbeiten und bringt mich weiter.***

Lehrling des Birdhouse

### Resultate aus dem Jahr 2023

- **9** professionelle Ausbilder in Service oder Küche
- **1** sozialpädagogischer Coach für eine individuelle Betreuung der Auszubildenden
- **82%** erfolgreiche Abschlüsse (EBA oder EFZ) seit Beginn des Projekts im Jahr 2019

***Die Arbeit eines Ausbilders ist die Vermittlung von Wissen, zu jeder Stunde und zu jedem Zeitpunkt, von der Öffnung des Restaurants bis zur Schliessung. Meine tägliche Herausforderung ist zweifach: Ich muss sowohl eine Dynamik bei den jungen Leuten entwickeln als auch die Kunden zufriedenstellen, indem ich Ausbildung und Berufspraxis miteinander verbinde.***

Julie, Serviceausbilderin und Restaurantleiterin im Birdhouse



JUNGE AUSZUBILDENDE UND IHRE AUSBILDER, IN DER KÜCHE IM BIRDHOUSE - GENÈVE © LOIC HENIN



KHADIJA WÄHREND IHRER AUSBILDUNG ZUR MECHANIKERIN BEI L'HEURE JOYEUSE – MAROKKO ©BESNARD/ APPRENTIS D'AUTEUIL

# ERFAHRUNGSBERICHT

**Khadija, junge Frau, die in ihrem Berufsplan von L'Heure Joyeuse betreut wird, Marokko**



## **Was genau machst du hier?**

Es ist eine schöne Erfahrung hier. Vorher wusste ich so gut wie nichts über Autos, wie sie funktionieren, welche Bauteile es gibt und so weiter. Aber als ich hier ankam, habe ich von der Autoausbildung gehört und war interessiert. Dann habe ich mit den Kursen und Praktika begonnen und habe jetzt ein besseres Verständnis dafür, was ein Techniker an einem Auto machen kann.

## **Was hast du vorher gemacht?**

Vorher war ich in der Hotelbranche, welches ein traditioneller Frauen- oder Mädchenberuf ist. Als ich jedoch gehört habe, dass die Autoausbildung ein traditioneller Männerberuf ist, gefiel mir das und wollte ich den Schritt in diese „Männerwelt“ wagen.

## **Ist es einfach, fast ausschliesslich nur mit Männern zu arbeiten?**

Es kommt vor allem auf Respekt an. Wenn der Respekt da ist und wir als Männer und Frauen gleichberechtigt arbeiten, gibt es kein Problem.

## **Was hat dir am meisten gefallen, als du zu „l'Heure Joyeuse“ gekommen bist?**

Die Begleitung und das Vertrauen, das wir untereinander aufgebaut haben, und wenn wir uns hängen lassen, lässt uns l'Heure Joyeuse nicht im Stich. Wenn man also nur einen Tag fehlt, rufen sie an und man fühlt sich gezwungen, fleissiger in der Ausbildung zu sein.

## **Was ist dein Traum?**

Wenn ich meinen Abschluss und meine Erfahrung habe, würde ich gerne mein eigenes Projekt gründen und andere Leute mit mir arbeiten lassen, oder sogar meine eigene Werkstatt eröffnen.

## **Hat deine Familie dich bei dieser Entscheidung begleitet? War sie damit einverstanden?**

Man muss einen starken Charakter und eine starke Persönlichkeit haben, um seinen Traum zu verwirklichen. Meine Familie war nicht damit einverstanden, und alle versuchten, mich davon abzubringen, indem sie mir sagten, dass es ein Männerberuf sei und ich darin nichts tun könne. Ich weiss allerdings, dass man stark sein muss, um sich weiterzuentwickeln und nicht stehen zu bleiben. Ich fühle mich stark und glücklich.





# INTERNATIONALE ADVOCACY-ARBEIT

Die FAAI setzt sich gemeinsam mit ihren lokalen Partnern für einen **engagierten Advocacy-Erfahrungsbericht für und von Kindern und Jugendlichen** ein. Wir stellen diejenigen, die am meisten betroffen sind, in den Mittelpunkt unserer Advocacy-Arbeit, denn den Jugendlichen und Familien eine Stimme zu geben bedeutet, sie sichtbar zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr eigenes Leben zu gestalten.

Wir unterstützen unsere lokalen Partner durch:

- Stärkung ihrer Fähigkeiten im Bereich der Advocacy-Arbeit
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien für die nationale Advocacy-Arbeit
- Gemeinsame internationale Advocacy-Arbeit durch UN-Mechanismen wie das Universal Periodic Review (UPR) und den Kinderrechtsausschuss.

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Regierungen und internationalen Institutionen konkrete Vorschläge zu unterbreiten, damit **die Rechte aller Kinder**, auch die, **die auf der Strasse leben, geachtet werden**.

## KINDER AUS DEM KONGO FORDERN IHRE RECHTE VOR DEM UN-KINDERRECHTSAUSSCHUSS EIN

Im März 2023 haben die FAAI und ihr Partner in der Republik Kongo, REIPER\*, **dem UN-Kinderrechtsausschuss** im Rahmen der Überprüfung des kongolesischen Staates einen **Bericht** vorgelegt. Fast 200 Jugendliche wurden zur Lage der Kinderrechte **befragt**, darunter auch Kinder, Strassenkinder und Kinder mit Behinderungen.

Im Mai wurde der nationale REIPER-Koordinator von den Experten des Ausschusses zu einem Besuch in Genf eingeladen. Ein entscheidender Moment war auch ein virtuelles Treffen zwischen den **kongolesischen Jugendlichen, die zu dem Bericht beigetragen haben, und den Mitgliedern des Ausschusses**. Während dieser vertraulichen Gespräche mit den UN-Experten haben die Jugendlichen und REIPER ihre Empfehlungen überzeugend präsentiert, wodurch sie einen **einzigartigen und wesentlichen Blickwinkel boten**, der dem Staat dabei helfen soll, **den Schutz der Kinderrechte im Land zu verbessern**. Diese Momente der Beteiligung und Mobilisierung zeigen, dass in unserem gemeinsamen Streben nach einer gerechteren und faireren Zukunft **jede Stimme zählt**.

Im Januar 2024 traf sich der Ausschuss mit Vertretern der Republik Kongo, um ihnen diese abschliessenden Empfehlungen zu übermitteln, damit die Rechte der kongolesischen Kinder umgesetzt werden.



HERR LIKIBI UND HERR KABI, VERTRETER VON REIPER WÄHREND DER PRE-SESSION ZUR ÜBERPRÜFUNG DES KONGO DURCH DEN KINDERRECHTSAUSSCHUSS, MAI 2023 - GENÈVE © APPRENTIS D'AUTEUIL

***Wir sind zwei Kinder zu Hause und manchmal gibt es nicht genug zu essen. Mein Bruder bekommt zuerst etwas zu essen und mir wird gesagt, dass ich ein Mädchen bin, also kann ich draussen etwas finden oder meine Freunde fragen. Ich bin daran gewöhnt, aber manchmal tut es weh.***

Eine junge Frau, die während der Konsultationen von REIPER unterstützt wird

\*Akronyme unserer Partner S.25

## UNSER EINSATZ ZUR FÖRDERUNG DER KINDERRECHTE BEI DER UNIVERSELLEN PERIODISCHEN ÜBERPRÜFUNG (UPR)

Im Jahr 2023 haben wir uns gemeinsam mit unseren Partnern aktiv am Prozess der **Universellen Periodischen Überprüfung** (UPR) ihrer Länder beteiligt. Dieser Mechanismus ermöglicht es dem UN-Menschenrechtsrat, die **Menschenrechtssituation** in allen UN-Mitgliedsstaaten zu **bewerten**. Die Überprüfung wird von anderen Staaten durchgeführt, die Empfehlungen zur Stärkung der Achtung der Menschenrechte aussprechen. Die entscheidende Bedeutung der zivilgesellschaftlichen Akteure liegt in ihrer Fähigkeit, genaue Informationen und praktische Empfehlungen bereitzustellen und so dazu beizutragen, **Empfehlungen** zur Realisierung wesentlicher Verbesserungen bis zur nächsten Überprüfung zu **geben**.

### Peru

Das Jahr 2023 begann mit der Prüfung von Peru. Im Jahr zuvor hatte die FAAI ihren peruanischen Partner Qosqo Maki bei der Erstellung eines alternativen Berichts über die Rechte von Strassenkindern begleitet. Unser Partner hatte unsere Empfehlungen, während der Pre-Session vorgestellt, bei denen Diplomaten der prüfenden Staaten und Vertreter der Zivilgesellschaft anwesend waren. Insgesamt erhielt der peruanische Staat **sieben Empfehlungen** zur Verbesserung der Rechte von **Strassenkindern** und erklärte sich bereit, diese umzusetzen. Dazu gehörte auch, den Zugang zu Gesundheit und Bildung zu erleichtern.

### Frankreich

Die FAAI beteiligte sich auch an der UPR von Frankreich, indem die FAAI, die Fondation Apprentis d'Auteuil bei der Erstellung eines alternativen Berichts über die Kinderrechte unterstützte. Im April reiste die Advocacy-Beauftragte der Fondation Apprentis d'Auteuil in Frankreich nach Genf, um der Stimme der jungen Franzosen und Französinen Gehör zu verleihen und unsere Empfehlungen während der Pre-Session der Zivilgesellschaft bei den Vereinten Nationen vorzutragen.

***Wir kennen die Spielregeln, um die Vertreter der Staaten davon zu überzeugen, unsere Empfehlungen bei der Überprüfung Frankreichs zu übernehmen: eine fünfminütige Erklärung auf dem Podium. Und dann findet die Advocacy-Arbeit in den Korridoren statt! Diese Zeit am Rednerpult war ein wesentlicher Schritt, um die Stiftung sichtbar zu machen. Das ist eine Chance, die nicht alle Organisationen erhalten.***

Virginie Hoarau, Advocacy-Beauftragte,  
Fondation Apprentis d'Auteuil



VIRGINIE HOARAU, ADVOCACY-BEAUFTRAGTE DER FONDATION APPRENTIS D'AUTEUIL, WÄHREND DER PRE-SESSION DES UPR VON FRANKREICH, APRIL 2023 - GENÈVE ©APPRENTIS D'AUTEUIL

Unser Bericht basierte auf einer Befragung von fast 5000 französischen Jugendlichen und Familien, die 2022 von der Fondation Apprentis d'Auteuil durchgeführt wurde. Unsere Veröffentlichung befasste sich unter anderem mit dem **Abbau sozialer Ungleichheiten**, dem Zugang zu **Bildung** für alle und dem **Schutz von Kindern vor Gewalt** in Schulen und Institutionen. Die Mehrheit der Jugendlichen ist Opfer von Gewalt, unabhängig davon, wo sie leben und in welcher Form die Gewalt ausgeübt wird. Beispielsweise geben **8 von 10** befragten **Jugendlichen** an, dass sie während ihrer Schulzeit Gewalt erfahren haben. Dieser alarmierende Befund **macht den Schutz von Kindern vor allen Formen der Gewalt zu einer unserer Prioritäten**. Schliesslich erhielt Frankreich **24 Empfehlungen**, in denen unsere Vorschläge zu den Kinderrechten aufgegriffen wurden, zu deren Umsetzung sich der französische Staat innerhalb von fünf Jahren verpflichtet hat.

\*Akronyme unserer Partner S.25



# INTERNATIONALE ADVOCACY-ARBEIT

## Republik Kongo

Als Fortsetzung unserer Advocacy-Arbeit an der Seite von unserem Partner REIPER nahmen wir Ende des Jahres gemeinsam am UPR von Kongo teil. Nachdem der Partner einen Alternativbericht abgegeben hatte, sprach Herr Likibi, der nationale Koordinator von REIPER, bei der Pre-Session der Vereinten Nationen.

Während der Pre-Session äusserte sich Herr Likibi zu mehreren zentralen Themen wie dem **Kinderschutzsystem** im Kongo, der **Gewalt gegen Kinder** und insbesondere jungen Frauen, der **Jugendgerichtsbarkeit** sowie dem **Recht auf Gesundheit und Bildung**.

***Im Kongo gibt es nach wie vor körperliche Züchtigung und Misshandlung, sowohl in Familienhaushalten, Schulen als auch auf Polizeistationen. Gewalttaten werden leider nur sehr selten bei den Behörden angezeigt, da die Bevölkerung und die Kinder oftmals keine Kenntnis von den Gesetzen haben.***

---

Joseph Likibi, während der UPR-Pre-Session des Kongo bei den Vereinten Nationen, Genf

Im Anschluss an die Rede hatte unser Advocacy-Team Gelegenheit, mit etwa 30 **Ständigen Vertretungen** zu sprechen und **unsere Ergebnisse mit ihnen zu teilen**, in der Hoffnung, dass sie unsere Empfehlungen, während der für Februar 2024 geplanten Überprüfung des kongolesischen Staates an diesen weitergeben werden.

## DIE ADVOCACY-ARBEIT UNSERER PARTNER VOR ORT STÄRKEN

### Stärkung der Kenntnisse im Bereich Advocacy-Arbeit, Madagaskar

Im Oktober reiste unser Team für internationale Advocacy-Arbeit nach Antananarivo. Diese Mission war Teil des Sandratra-Projekts und unserer Begleitung des madagassischen Netzwerks, der Plateforme de la Société Civile pour l'Enfance (PFSCE), zur Entwicklung von Advocacy-Aktivitäten.

Das Advocacy-Team leitete eine **Schulung zu Advocacy-Techniken**, zu denen die Mitgliedsverbände der PFSCE eingeladen waren. Insgesamt **20 Teilnehmer** aus verschiedenen Organisationen nahmen an der Schulung teil, die sich mit **Lobbying-Techniken, Kommunikation** im Dienste der Advocacy-Arbeit und der **Umsetzung des Aktionsplans** zur Advocacy-Arbeit des Netzwerks befasste.

Anschliessend leiteten die Trainerinnen einen **Workshop** über den Mechanismus der Universellen Periodischen Überprüfung, um die Erstellung des Alternativberichts vorzubereiten, den die FAAI und die PFSCE bei der für Januar 2025 geplanten Überprüfung Madagaskars vorlegen werden.



ÜBERGABE DES ZERTIFIKATS ÜBER DER ADVOCACY-SCHULUNG, OKTOBER 2023 - ANTANANARIVO, MADAGASKAR ©APPRENTIS D'AUTEUIL

***Nach dieser Schulung sind unsere nächsten Schritte, die Beteiligung von Kindern in unserem Verband zu fördern und alle zusammenzuarbeiten, um unsere Advocacy-Strategie umzusetzen.***

---

Ein Teilnehmer der Ausbildung

## Weiterbildung zu den Kinderrechten und der Beteiligung von Jugendlichen, Demokratische Republik Kongo

Im Juli reisten wir in die Demokratische Republik Kongo, um dort eine Schulung für unsere sechs Partner in Kinshasa durchzuführen: AED\*, VTA, JOS, CCN, ORPER und OSEPER.

Insgesamt wurden 20 Personen aus den Partnerorganisationen im Ansatz, der auf den **Kinderrechten** basiert, und in der **Beteiligung von Jugendlichen**, insbesondere in den **Advocacy-Aktivitäten, geschult**. Die Teilnehmer tauschten sich über verschiedene Problematiken im Zusammenhang mit Strassenkindern aus: Gewalt gegen Kinder, Arbeit mit Familien, der aktuelle Kontext in Kinshasa sowie Kinder, die der Hexerei beschuldigt werden.

## UNSERE KAMPAGNEN: INTERNATIONALE VERANSTALTUNG

### Internationaler Tag der Kinderrechte (20. November)

Anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte führten wir eine **Online-Advocacy-Kampagne** rund um das **Recht auf Partizipation** durch. Die FAAI teilte ein Video eines kongolesischen Mädchens, das Lehrer, Behörden und Eltern dazu aufruft, den Kindern zuzuhören.

### Internationaler Tag der Strassenkinder (12. April)

Wie jedes Jahr, organisierte die FAAI anlässlich des Internationalen Tags der Strassenkinder eine Advocacy-Kampagne. Die Kampagne **#RespectUsProtectUs**, konzentrierte sich auf die Feststellung, dass Strassenkinder vor allem deshalb Opfer von **Diskriminierung und Gewalt** werden, **weil sie auf der Strasse** leben. Vom 5. bis zum 12. April teilte die FAAI in ihren sozialen Netzwerken Advocacy-Botschaften sowie ein Video mit dem Erfahrungsbericht eines jungen Franzosen, der einst auf der Strasse lebte: Twitter, LinkedIn, Instagram und auf ihrer Website.

Für die Ausgabe 2024 werden wir die Kampagne mit einer **Konferenz am 12. März 2024** beginnen, die online über unsere sozialen Netzwerke fortgesetzt wird. Die

Veranstaltung wird sich mit dem **Zugang von Strassenkindern zu Bildung und Ausbildung** befassen. Sie findet in unserem beruflichen Integrationsrestaurant, dem Birdhouse, statt.

Die Diskussion wird von unserem **lokalen Partner in Madagaskar** geleitet, zusammen mit **zwei madagassischen Jugendlichen**, die früher auf der Strasse lebten und ihre Erfahrungen und Wünsche mitteilen, **internationalen Experten** sowie einem organisationsinternen Spezialisten. Die Konferenz wird durch Video-Erfahrungsberichte von jungen Begünstigten aus anderen Teilen der Welt, die von unseren Partnerorganisationen unterstützt werden, geleitet.



MEHR ERFAHREN

\*Akronyme unserer Partner S.25

# 20 JAHRE PARTNERSCHAFT IN DER REPUBLIK KONGO

**REIPER, das Referenznetzwerk für den Kinderschutz in der Republik Kongo, und die Fondation Apprentis d'Auteuil feierten Ende 2023 ihre 20-jährige Partnerschaft.**

Die Gründung von REIPER war eine Reaktion auf den **Mangel an qualifiziertem und ausgebildetem Personal** in Kinderbetreuungseinrichtungen. Es gab nämlich **keine Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich** und die meisten Personen, die sich für Kinderschutz engagierten, taten dies hauptsächlich ehrenamtlich, aus persönlicher Berufung und verfügten daher nicht über einen Abschluss.

Die Partnerschaft mit diesem Netzwerk, das 23 Mitgliedsstrukturen umfasst, ergänzte diese Reaktion und ermöglichte zunächst die Durchführung von sozialpädagogischen Schulungen für Strassenkinder. Im Laufe der

Zeit haben sich viele weitere Themen entwickelt, wie z. B. Gefühls-, Beziehungs- und Sexualerziehung oder Advocacy-Arbeit. Im Laufe der Jahre, **hat sich die Partnerschaft auch in Richtung der Entwicklung und Ko-Konstruktion gemeinsamer Projekte entfaltet.**

REIPER ist heute ein unverzichtbarer Akteur im Bereich des Kinderschutzes im Kongo.

**Joseph Likibi**, Koordinator und Mitbegründer des Netzwerks, erinnert uns daran, wie wichtig unsere Partnerschaft für die Entwicklung des Netzwerks ist.

***Ich denke, dass die Tatsache, dass REIPER Partner wie die Fondation Apprentis d'Auteuil, und in Zukunft vielleicht noch weitere hat, eine grosse Stärke ist welches durch den gemeinsamen Austausch und alles was wir gemeinsam tun bereichert. Dies ermöglicht es auch andere Menschen kennenzulernen, auch sei es nur in Afrika. Unsere Partnerschaft bedeutet mit anderen zu teilen. Ich denke es ist eine Partnerschaft, die die Bräuche und die Umgebung jedes Einzelnen respektiert.***

Joseph Likibi, Koordinator von REIPER



EIN SOZIALARBEITER VON REIPER TAUSCHT SICH MIT KINDERN AUS, DIE AM FLUSSUFER SITZEN - BRAZZAVILLE, REPUBLIK KONGO  
©BESNARD/ APPRENTIS D'AUTEUIL

# DANKSAGUNG

Wir danken unseren **Spendern sowie den „Freunden der FAAI“** sehr herzlich für ihre Unterstützung und Treue, auch denjenigen die anonym bleiben möchten.

**Vielen Dank, dass Sie sich an unserer Seite engagieren!**

## STIFTUNGEN UND PHILANTHROPIE

Armin und Jeanine Kurz Stiftung  
Fagus Lucida Stiftung  
FAIRster Foundation  
Fameux Fonds Guichard, FFG  
Fondation Albatros  
Ceres Foundation  
Christian Bachschuster Stiftung  
Claire Sturwenegger-Jeanfavre Stiftung  
Stiftung Corymbo  
Fondation Denibam  
Fondation Dora  
Fondation Paul Dubrulle  
Fondation Pierre-Henri Ducret  
Ernst Göhner Stiftung  
Fondation Gertrude Hirzel  
Fondation Johann et Luzia Grässli  
Fondation Inspir'

Fondation Lord Michelham of Hellingly  
Loterie Romande  
Fondation Madeleine  
Fondation Philanthropique Famille Sandoz  
Sunsmile Foundation  
Util Stiftung  
Fondation VRM

## STÄDTE UND GEMEINDEN

République et Canton de Genève  
Ville de Genève (DGVS)  
Ville d'Onex  
Commune de Plan-les-Ouates  
Commune de Lancy

## PRIVATSEKTOR

Geogas Trading SA  
Fonds Mécénat SIG

# ABKÜRZUNGEN UNSERER LOKALEN PARTNER

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>AJDM</b>       | Association Jeunesse et Développement du Mali, Mali   |
| <b>AED</b>        | Aide à l'Enfance Défavorisée, Demokratische Republik Kongo                                  |
| <b>Centre NRJ</b> | Centre Relais Nouveau des Jeunes, Madagaskar  |
| <b>CCN</b>        | Communauté du Chemin Neuf, Demokratische Republik Kongo                                     |
| <b>CFSN</b>       | Chaîne des Foyers Saint-Nicodème, Kamerun   |
| <b>HARDI</b>      | Harmonisation des Actions pour la Réalisation d'un Développement Intégré, Madagaskar        |
| <b>JCLTIS</b>     | Jeunesse, Culture, Loisirs, Technique, Interventions Sociales, Senegal                      |
| <b>JOS</b>        | Jeunes au Soleil, Demokratische Republik Kongo  |
| <b>ORPER</b>      | Œuvre de Reclassement et de Protection des Enfants de la Rue, Demokratische Republik Kongo  |
| <b>OSEPER</b>     | Œuvre de Suivi, Education et Protection des Enfants de la Rue, Demokratische Republik Kongo |
| <b>PFSCE</b>      | Plateforme de la Société Civile pour l'Enfance, Madagaskar                                  |
| <b>REIPER</b>     | Réseau des intervenants sur le phénomène des enfants en rupture, Republik Kongo             |
| <b>VTA</b>        | Vivre et Travailler Autrement, Demokratische Republik Kongo                                 |

# STIFTUNGSRAT

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus 9 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen (es werden keine Honorare oder Auslagen bezahlt). Er wird für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt und trifft sich mindestens 3-mal pro Jahr. Nachfolgend sind die Mitglieder am 31. Dezember 2023 aufgeführt:

Jean-Paul Faugère, Präsident (seit dem 30. März 2023)  
Hoher Beamter

Jean-Paul Redouin, Präsident (bis zum 30. März 2023)  
Ehrenamtlicher stellvertretender Gouverneur der Banque de France

Bernard Firmenich, Vizepräsident  
Ehemaliger Direktor für Supply Chain und E-Business, Firmenich SA

Patrick Besse, Finanzen  
Ehemaliger Direktor des Instituts d'Emission d'Outre-Mer

André Altmeyer, Mitglied  
Stellvertretender Geschäftsführer, Fondation d'Auteuil

Laure Burrus, Mitglied (seit 26. September 2023)  
Juristin

Valentine Denjoy, Mitglied  
Ehemalige Beauftragte für Mäzene, Musée du Louvre

Louis Fauchier-Magnan, Mitglied  
Generaldirektor der Banque Mirabaud & Cie SA, Genf

Marc Mandosse, Mitglied  
Bankier bei Goldman Sachs, Genf

Anna Panka André, Mitglied  
Auf geistiges Eigentum spezialisierte Rechtsanwältin



JUGENDLICHE IN DER BAUAUSBILDUNG, VON CCN GELEITETES ZENTRUM, DRK ©APPRENTIS D'AUTEUIL

# FINANZBERICHT

Die Revisionsgesellschaft A. Gautier, Société Fiduciaire SA hat die Jahresrechnung geprüft; sie ist bei ihrer Prüfung auf keine Elemente gestossen, die den Schluss zulassen, dass die Jahresrechnung nicht gesetzes- und statutengemäss geführt wird.

## Bilanz am 31. Dezember 2023 (in CHF)

| <b>AKTIVEN</b>  | <b>2023</b>         | <b>2022</b>         |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>   |                     |                     |
| Flüssige Mittel   | 1'090'205.81        | 1'472'786.99        |
| Fondation Salle à Manger c/c  | -                   | 122.50              |
| Rückforderbare Verrechnungssteuer   | 621.89              | -                   |
| Transitorische Aktiven  | 68'471.88           | 14'292.90           |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>   | <b>1'159'299.58</b> | <b>1'487'202.39</b> |
| <b>Anlagevermögen</b>   |                     |                     |
| Mobilien und Informatik   | 7'838.42            | 10'426.17           |
| Internetseite   | 13'673.59           | 19'269.96           |
| <b>Total Anlagevermögen</b>   | <b>21'512.01</b>    | <b>29'696.13</b>    |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>1'180'811.59</b> | <b>1'516'898.52</b> |
| <b>PASSIVEN</b>   | <b>2023</b>         | <b>2022</b>         |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>   |                     |                     |
| Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Lieferungen und Dienstleistungen                       | -                   | 19'269.96           |
| Kreditoren, Lieferanten   | 33'923.75           | 36'719.85           |
| Nicht zweckgebundene Spenden, die auf das/die nächste(n) Geschäftsjahr(e) übertragen werden | -                   | 104'262.30          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen   | 8'476.36            | 15'123.68           |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>   | <b>42'400.11</b>    | <b>175'375.79</b>   |
| <b>Zweckgebundene Mittel</b>  |                     |                     |
| Projekte & Fonds  | 311'488.00          | 437'588.00          |
| <b>Total zweckgebundene Mittel</b>  | <b>311'488.00</b>   | <b>437'588.00</b>   |
| <b>Total Fremdkapital</b>   | <b>353'888.11</b>   | <b>612'963.79</b>   |
| <b>Stiftungskapital</b>   |                     |                     |
| Organisationskapital  | 100'000.00          | 100'000.00          |
| Gewinnvortrag   | 803'934.73          | 554'161.20          |
| Jahresergebnis  | -77'011.25          | 249'773.53          |
| <b>Total Stiftungskapital</b>   | <b>826'923.48</b>   | <b>903'934.73</b>   |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>1'180'811.59</b> | <b>1'516'898.52</b> |

## Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF)

|   | <b>2023</b>         | <b>2022</b>         |
|---|---------------------|---------------------|
| Nettoerträge aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen | 3'116'326.77        | 3'290'605.54        |
| <b>Total der Erträge</b>                                    | <b>3'116'326.77</b> | <b>3'290'605.54</b> |
| Projektbeiträge   | -2'316'137.40       | -2'148'545.70       |
| <b>Bruttoergebnis nach Projektbeiträgen</b>                 | <b>800'189.37</b>   | <b>1'142'059.84</b> |
| Personalaufwand   | -784'162.47         | -752'532.74         |
| Sonstiger Betriebsaufwand                                   | -193'409.90         | -238'578.59         |
| <b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>       | <b>-177'383.00</b>  | <b>150'948.51</b>   |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen           | -7'557.54           | -3'828.87           |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>                          | <b>-184'940.54</b>  | <b>147'119.64</b>   |
| Finanzaufwand   | -21'145.59          | -16'473.90          |
| Finanzerträge   | 1'776.53            | 13'301.19           |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                     | <b>-204'309.60</b>  | <b>143'946.93</b>   |
| Betriebsfremder Ertrag                                      | 1'198.35            | 1'308.90            |
| Betriebsfremder Aufwand                                     | -                   | -0.59               |
| Veränderung der zweckgebundenen Fonds                       | 126'100.00          | 105'032.14          |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | -                   | -513.85             |
| <b>Jahresergebnis vor Steuern</b>                           | <b>-77'011.25</b>   | <b>249'773.53</b>   |
| Direkte Steuern   | -                   | -                   |
| <b>Jahresergebnis</b>                                       | <b>-77'011.25</b>   | <b>249'773.53</b>   |



ERZIEHER DES HEIMS GELEITET VON AL KARAM, BEIM AUSTAUSCH MIT KINDERN - MARRAKESCH, MAROKKO ©BESNARD/APPRENTIS D'AUTEUIL

***Die Stimmen der Kinder müssen uns leiten, die Rechte der Kinder weiterhin zu einer Priorität zu machen, uns antreiben, dafür zu sorgen, dass ihre Stimmen nicht nur gehört, sondern auch erhört werden.***

Herr Volker Türk, Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte



APPRENTIS  
D'AUTEUIL

INTERNATIONAL